



B

a

b

c



N O R

M = 1

447

447

446

445

443

445

443

444

443/8

457

11

10

324/1

9

324/4

13

45

457

2265

2265/3

11

10

324/1

9

324/4

13

45

457

N O R

M = 1

*„Fischerriedlung“ (Gefahrenvermeidung)
Ordnung, Fortführung*

Planbezeichnung: W Ö R T H S Ü D Flurstücksnummern 334 T., 443/1 - 443/15,
444, 445, 445/1, 445/3, 445/4, 445/5,
452, 452/1, 455, 456, 457 T., 474 Teil

Planfertiger: PLANUNGSVERBAND ÄUSSERER WIRTSCHAFTSRAUM MÜNCHEN
Körperschaft des öffentlichen Rechts
B 126 Geschäftsstelle - 8 München 2, Uhlandstraße 5

Datum: Entw.: Wi Bearb.: He

Gefertigt am: 20. Aug. 1970
geändert am: 21. Sept. 1970
geändert am: 10. Nov. 1971
geändert am 25 Jan 1972

i.V. Lamy
(Dr. Radle)
Direktor des
Planungsverbands

W Ö R T H

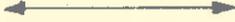
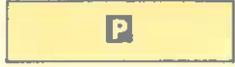
Die Gemeinde
erläßt gemäß §§ 9 und 10 Bundesbaugesetz -BBauG- vom 23. 6. 1960 (Bundesgesetzblatt - BGBI.- Teil I Seite 341), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. 5. 1968 (BGBI. I Seite 503), Artikel 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern vom 25. 1. 1952 (Bereinigte Sammlung des Bayerischen Landesrechts Band I -BayBS I- Seite 461), zuletzt geändert mit Gesetz vom 26. 6. 1968 (Bayer. Gesetz- und Verordnungsblatt -GVBl.- Seite 187), Artikel 107 Bayer. Bauordnung in der Fassung vom 21. 8. 1969 (GVBl. Seite 263) und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke -BauNVO- in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. 11. 1968 (BGBI. I Seite 1237) und der Verordnung über Festsetzungen im Bebauungsplan vom 22. 6. 1961 (GVBl. S. 161) und der Verordnung über die Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des Planinhalts -Planzeichenverordnung- vom 19. 1. 1965 (Bundesgesetzblatt I S. 21) diesen Bebauungsplan als

S a t z u n g .

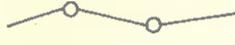
A) Festsetzungen

1. Das Bauland ist als reines Wohngebiet nach § 3 Baunutzungsverordnung festgesetzt.
2. Untergeordnete Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 Abs. 1 Baunutzungsverordnung sind nur ausnahmsweise zulässig. Einfriedungen und bauliche Anlagen zur Aufnahme von beweglichen Abfallbehältern unterliegen nicht dieser Ausnahmebeschränkung.
3. Zahl der Vollgeschosse und äußere Gestaltung:

(II) zwingend 2 Vollgeschosse	Dachform: Satteldach Dachneigung: 18 - 24° Höhe Erdgeschoß- fußbodenober- kante: max. 40 cm über Ober- kante Straßenmitte Traufhöhe: max. 6,00 m über Ober- kante Straßenmitte
----------------------------------	---
4. Als Geschoßflächenzahl (GFZ) wird max. 0,4 festgesetzt.
5. Eine Bebauung der schraffierten Grundstücksflächen ist ~~dann~~ dann zulässig, wenn diese Grundstücke an die zentrale Abwasser~~versorgung~~ ~~angeschlossen werden können~~ beseitigung mit mechanisch - biologischer Kläranlage angeschlossen werden können.
6. Soweit sich bei der Ausnutzung der ausgewiesenen überbaubaren Grundstücksflächen, einschließlich der Flächen für Garagen, Abstandsflächen ergeben, die von Artikel 6 Absatz 3 und 4 der Bayerischen Bauordnung abweichen, werden diese gemäß Artikel 7 Absatz 1 Bayerische Bauordnung für zulässig erklärt (abweichende Abstandsflächen).
7. a) Garagen müssen mit ihrer Einfahrtsseite mindestens 5 m von der Straßenbegrenzungslinie entfernt sein.
b) Doppelgaragen (DGa) müssen an der gemeinsamen Grundstücksgrenze in gleicher Höhe, Dachform und Dachneigung zusammengebaut werden. Die Vorderfronten der Garagen sind einheitlich zu gestalten.
8. Als Einfriedungen entlang von öffentlichen Straßenverkehrsflächen wird festgesetzt:
Holzlattenzaun mit einer Höhe von 1,00 m über Oberkante Straßenmitte.
9. Stellplätze für bewegliche Abfallbehälter müssen überdacht sein.
10.  Innerhalb der Sichtdreiecke ist jede Art von Bebauung und Bepflanzung über 1 m Höhe über Oberkante Straßenmitte unzulässig.
11.  Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes

- | | | |
|-----|---|-------------------------------------|
| 12. |  | Baulinien |
| |  | Baugrenzen |
| |  | einzuhaltende Firstrichtung |
| 13. |  | Baugrundstücke für den Gemeinbedarf |
| |  | Schule |
| |  | Kindergarten |
| 14. |  | öffentliche Straßenverkehrsflächen |
| |  | öffentliche Parkflächen |
| |  | Straßenbegrenzungslinien |
| 15. | Ga | Garagen |
| | DGa | Doppelgaragen |
| 16. | z.B. + 10,5 + | Maßangaben in Metern |

B) H i n w e i s e

- | | |
|---|---|
|  | bestehende Grundstücksgrenzen |
| z.B. 455 | Flurstücksnummern |
|  | vorhandene Hauptgebäude |
|  | vorhandene Nebengebäude |
|  | Vorschlag für die Teilung der Grundstücke |
|  | Grundstücksgrenzen, die entfallen sollen |
|  | offene Gewässer |
|  | Durchgang |

Für die mit (a) bezeichneten öffentlichen Verkehrsflächen ist eine Klassifizierung als Eigentümerweg im Sinne des Artikel 53 Buchstabe c Bayerisches Straßen- und Wegegesetz vorgesehen.

Wörth, den 10.11.1971.....

GEMEINDE WÖRTH

Gemeinde Wörth

Post 0059

Über Erding

Kleinmeier

(1. Bürgermeister)

Verfahrenshinweise

1. Der Entwurf des Bebauungsplans wurde mit der Begründung gemäß § 2 Absatz 6 Bundesbaugesetz vom 29.11.1971 bis 30.12.1971 in der Gemeindekanzlei Wörth öffentlich ausgelegt.


..Wörth....., den 4.1.1972
Krumm
(1. Bürgermeister)

2. Der Gemeinderat ..Wörth..... hat mit Beschluß vom 30.1.1972 den Bebauungsplan gemäß § 10 Bundesbaugesetz als Satzung beschlossen.


..Wörth....., den 25.2.1972
Krumm
(1. Bürgermeister)

3. Das Landratsamt ...Erding..... hat den Bebauungsplan mit Verfügung vom 22.6.1972 Nr. 1345/72 Nr. II/49 610-412 gemäß § 11 Bundesbaugesetz in Verbindung mit § 2 Nummer der Verordnung vom 23.10.1968 (GVBl. S. 327), geändert durch Verordnung vom 25.11.1969 (GVBl. S. 370), genehmigt.

..Erding....., den 5.9.1972
(Sitz der Genehmigungsbehörde)
I.A.
Ger. Härtel

4. Der genehmigte Bebauungsplan wurde mit Begründung vom 31.7.1972 bis 16.8.1972 in der Gemeindekanzlei Wörth gemäß § 12 Satz 1 Bundesbaugesetz öffentlich ausgelegt. Die Genehmigung und die Auslegung sind am 28. Juli 1972 ortsüblich durch Buschlap bekanntgemacht worden. Der Bebauungsplan ist damit nach § 12 Satz 3 Bundesbaugesetz rechtsverbindlich.

..Wörth....., den 17. Aug. 1972
Ger. Niedermayer
(1. Bürgermeister)